

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 7. Juli. Wir vernehmen mit Vergnügen, daß sich mehrere junge Gewerbtreibende von hier, welche längere Zeit auf der Wanderschaft zugebracht haben, in ihrer Vaterstadt neuerdings etablirt haben. Es sind dies die Herren Wagnermeister Theuerkauf und Schöne, sowie Herr Klempnermeister Teicher. Herr Schöne war, wie wir hören, 7 Jahre lang in Paris, Herr Teicher mehrere Jahre in Wien beschäftigt. Früher gedachten wir schon Hrn. Liebmann's, der im Orient seine Kenntnisse zu erweitern strebte. Wir wünschen von Herzen, daß sich diesen jungen Anfängern bald eine ausgebreitete Kundschaft zuwenden möge, damit sie Gelegenheit finden, ihre in der Fremde gesammelten Kenntnisse zu verwerthen, und wir hoffen, daß durch solche frische Kräfte das industrielle Leben unseres Städtchens allmählig auf einen besseren Standpunkt gelangen werde; denn nur durch mehr als gewöhnliche technische Kenntnisse und durch den Unternehmungsgeist und die Betriebsamkeit der Bewohner kann sich Industrie und Verkehr in den Städten entwickeln; hierin liegen die eigentlichen schöpferischen Kräfte, und es ist rein unmöglich, von außen her zu erwarten, was von innen heraus geschaffen werden muß. Vorzügliche Leistungen — auf dem gewerblichen Gebiete so gut, wie auf dem geistigen — werden trotz aller Concurrnz immer gesucht und weit gesucht; die Transportkosten sind ja kein Gegenstand mehr. Die möglichst umfassende Ausbildung der Handwerker durch den Besuch größerer Werkstätten des In- und Auslandes wird daher immer dringenderes Bedürfnis, und es ist erfreulich, daß die städtischen Behörden zu Frankenberg (vergl. vorige Nr. d. Bl.) geradezu Prämien und die unentgeltliche Ertheilung des Bürgerrechts für junge Handwerker ausgesetzt haben, welche drei Jahre auf der Wanderschaft zugebracht und tüchtige Kenntnisse mit nach Hause gebracht haben. So kann und wird sich Industrie in den Städten mehr und nachhaltiger beleben, als durch Behörden, Garnisonen und Straßen. „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne!“ Das gilt von Gemeinden so gut, wie von Individuen.

— Einen Bericht über die Feier der Jahresversammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, gehalten in Geising am 4. Juli, werden wir in nächster Nr. d. Bl. bringen; — auch mußten wir leider einen Artikel über eine Excursion unseres Gewerbe-Vereins für die nächste Nr. wegen Mangel an Platz zurücklegen.

Possendorf b. Dippoldiswalde. Am Sonntage, 1. Juli, erfolgte die feierliche Einweihung unseres neuen Gottesackers. Trotz heftig strömenden Regens hatte sich eine bedeutende Menschenmenge dazu eingefunden. Der Zug nach dem Friedhofe war gebildet aus den Kindern der ersten Classen aller Schulen der Parochie mit ihren Lehrern, den Mitgliedern der kgl. Kircheninspection (Herren Superint. Steinert aus Dresden, Sup. M. v. Zobel und Gerichtsamtman Drewitz aus Dippoldiswalde), dem Kirchenpatron Friedensrichter v. Otto, dem Hrn. Pastor Lehmann von hier und vielen Parochianen; die Spitze des Zuges bestand aus der Knappschaft und dem Musikchor des Hainicher Kohlenwerkes, geführt von Hrn. Dir. Lenz, den Schluß bildeten wieder Bergleute. Während des Zuges, sowie nach dem Umgehen des Friedhofes, vor und nach den gehaltenen Reden, wurden die Lieder 249, 764, 762 und 328 gesungen. Den Weihact vollzog Hr. Sup. M. v. Zobel; Hr. Sup. Steinert sprach hierauf in gewohnter, Herz und Gemüth ergreifender Weise, worauf der weltliche Coinspecter, Hr. Gerichtsamtman Drewitz, eine Ansprache über die Wichtigkeit dieser Feier hielt, welche die Anwesenden nicht minder ergriff, als die vorhergehende. Die vom Hrn. Pastor Lehmann vollzogene Intonation (mit Collecte und Segen) schloß die Feier, worauf sich der Zug wieder bildete und nach abermaligem Durchschreiten des geweihten Raumes den Gottesacker verließ und in der Nähe des alten Kirchhofes sich auflöste. — Die erste Leiche wurde Tags darauf im neuen Gottesacker beerdigt.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht seinen Monatsbericht vom Juni d. Js. in Folgendem:

Einnahme.	
Cassenbestand . . .	1279 Thlr. 20 Ngr. — Pf.
Eintrittsgeld . . .	4 „ — „ — „
Stammeinlagen . . .	71 „ 20 „ — „
Spareinlagen . . .	583 „ 5 „ — „
Zurückgenomm. Vorschüsse	995 „ — „ — „
Zinsen u. Provision . .	14 „ — „ 5 „
Sa. 2947 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.	
Ausgabe.	
Gegebene Vorschüsse . .	1510 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zurückgez. Spareinlagen	1182 „ — „ — „
Zinsen für Spareinlagen	4 „ 27 „ 5 „
Für Geschäftsutensilien .	41 „ 8 „ 2 „
Sa. 2738 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.	
Einnahme . . .	2947 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.
Ausgabe . . .	2738 „ 5 „ 7 „
Cassenbestand 209 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf.	

Geising. Im 2. Quartale d. J8. sind in hiesiger Sparcasse

2030 *R.* 12 *ng.* 1 *λ* von 175 Einl. eingezahlt und 2337 „ 27 „ 1 „ an 68 Einl. zurückgez. worden.

Dresden. Im Jahre 1859 sind in der königl. Münze zu Dresden für 9040 Thlr. Gold-, für 3,435,142 Thlr. Silber- und für 15000 Thlr. Kupfermünzen geprägt worden.

Dresden. Am 3. Juli machte der König Maximilian von Baiern mit seiner Gemahlin, einer Tochter des verstorbenen Prinz Wilhelm von Preußen, einen kurzen Besuch in Dresden. Der Wirth vom „Hotel de Saxe“ hatte die Ehre, das Königspaar in seinem Hotel aufzunehmen. Die Königin ist schon am 4. und der König den Tag darauf nach Potsdam abgereist.

Vermischtes.

Kommen auf Eisenbahnen oder beim Pferde- fuhrwerk mehr Unglücksfälle vor? Genaue statistische Zusammenstellungen haben zu dem Resultat geführt, daß seit Einführung der Eisenbahnen in Frankreich unter 2 Millionen Reisenden nur einer getödtet und unter 500000 nur einer verwundet wurde. Dagegen wurden bei Postfahrten unter 356000 Reisenden einer getödtet und unter 30000 einer verwundet. Noch günstiger gestaltet sich in andern Ländern das Verhältnis für die Eisenbahnen. In Belgien kommen auf 9 Millionen, in England auf 15 1/2 Millionen und in Preußen und Baden auf 17 1/2 Millionen Reisende ein Todesfall.

In Californien finden sich alle edeln Metalle beisammen. Bereits hat das Land Gold und Silber in Menge geliefert. Neuerdings hat man einen meilenlangen Felsen entdeckt, dessen poröse Masse mit flüssigem Quecksilber angefüllt ist, das durch einfaches Ausklopfen des Gesteins gewonnen wird.

Kirchliche Nachrichten

Altenberg, vom 1. bis 8. Juli 1860.

Geboren wurde dem ansäh. Bürger und Grubensteiger Carl Aug. Robert Behr allhier eine Tochter; — dem Herrn Schichtmeister Otto Schmidthuber allhier ein Sohn.

Gestorben ist Carl Gottlieb Lohse, Hausbesitzer und Waldarbeiter in Hirschsprung, an Wassersucht, alt 56 Jahr 5 Monate 3 Tage.

Nächsten Sonnabend, den 14. Juli, findet das hiesige Bergfest statt. Anfang des Gottesdienstes Vorm. 9 Uhr.

Nächsten Sonntag hält Herr Diac. Goldig allhier beim Vormittagsgottesdienste seine Abschiedspredigt. — An demselben Sonntage ist öffentliche Communion; die Beichte 1/2 8 Uhr, die Meldung auf der Pfarre.

Markt-Preise. Pirna, den 7. Juli 1860.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	6	—	zu 160 Pfd. bis	6 10 zu 170 Pfd.
Roggen	4	—	zu 150 Pfd. bis	4 8 zu 160 Pfd.
Gerste	3	10	zu 135 Pfd. bis	3 15 zu 142 Pfd.
Hafer	2	10	zu 90 Pfd. bis	2 25 zu 108 Pfd.
Rübsen	6	15	zu 140 Pfd. bis	6 20 zu 145 Pfd.
Raps	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Erbsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Bikken	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	6	15	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Grüge	5	10	zu — Pfd. bis	9 — zu — Pfd.
Binsen	7	—	zu — Pfd. bis	8 — zu — Pfd.
Bohnen	7	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.

Der Centner Heu 22 Ngr. bis — Thlr. 25 Ngr.

Das Schock Stroh 7 Thlr. — Ngr. bis 7 Thlr. 15 Ngr.

Schl. Kartoffeln — Thlr. 25 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.

Die Kanne Butter 14 Ngr. bis 15 Ngr.

Das Schock Eier 18 Ngr. bis 21 Ngr.

Thermometerstand und Witterung in Dresden, Dippoldiswalde und Altenberg.

Monat und Tag.	Temperatur. (Grade nach Reaumur.)						Wind und Witterung.	
	Dresden.		Dippoldsw.		Altenberg.		Dippoldiswalde.	Altenberg.
	früh.	Mittag	früh.	Mittag	früh.	Mittag		
Juli.								
2.	+10	+14	+10	+13	+7	+10	Trübe und unfreundlich. NW.	Trübe, Regen, Wind. NO.
3.	+9	+12	+10	+12	+7	+10	Trübe und Regen. W.	Trübe, regnerisch, wenig Wind. N.
4.	+9	+12	+9	+11	+8	+11	Trübe und Regen. W.	Trübe, etwas Nebel, Regen. NW.
5.	+7	+11	+8	+11	+4 1/2	+10	Trübe mit Regen und windig. W.	Trübe, Nebel, Regen. NO.
6.	+7	+10	+7	+10	+5	+8	Regen u. windig, Abds. Gewitter. W.	Regen, heftiger Wind. N.
7.	+8	+11	+8	+12	+5	+10	Bewölfter Himmel, windig. W.	Wie am 5. N.
8.	—	—	+8	+12	+6	+10	Trübe und windig. W.	Trübe, wenig Wind und Regen. N.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1834, §. 15, wird hiermit bekannt gemacht, daß das 7. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1860, des Inhalts:

Nr. 32. Bekanntmachung, die dem Spar- und Vorschußverein zu Dohna und der Spar- und Vorschußcasse zu Falkenstein verwilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 19. Mai 1860;

Nr. 33. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Creditvereins zu Oschatz, vom 24. Mai 1860;

Nr. 34. Verordnung, die Anlage einer Zweigbahn der Leipzig-Dresdner Eisenbahn von Coswig nach Reizen betreffend, vom 30. Mai 1860;

Nr. 35. Verordnung, den Wegfall der Zuschläge zu den directen Steuern auf das Jahr 1860 betreffend, vom 11. Juni 1860;

Nr. 36. Bekanntmachung, die dem Creditvereine zu Dschab bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 11. Juni 1860,

zur Einsicht eines Jeden an die unterzeichneten Ortsbehörden gelangt sind.

Die Königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg, den 27. Juni 1860.

Drewitz. Lommatsch. Racker. Rüger. Krause. Fischer.

Bekanntmachung, die Gerichtsferien betreffend.

Nach Verordnung des Königlichen Ministeriums der Justiz vom 10. März 1859 finden bei den Königlichen Bezirksgerichten und Gerichtsämtern in jedem Jahre, und zwar in der Zeit vom 21. Juli bis mit 31. August, Gerichtsferien statt, und haben während dieser Zeit nur ganz dringliche Sachen und Geschäfte, als welche die in §. 4 unter 1—9 der nurerwähnten Verordnung aufgeführten zu betrachten sind, zur Erledigung zu gelangen.

Indem die Ortsgerichten, Gemeinderathe, sowie die sonstigen Gerichtsbefohlenen des hiesigen Amtsbezirkles hiervon in Kenntniß gesetzt werden, wird zugleich die Erwartung ausgesprochen, daß den Vorschriften obiger Verordnung allenthalben pünktlich werde nachgegangen werden.

Dippoldiswalde, am 6. Juli 1860.

Königl. Gerichtsam
Drewitz. Paucke.

Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß den Bestimmungen in dem Generale vom 24. Juli 1811, die Beobachtung einer zweckmäßigen Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, nicht selten entgegen gehandelt wird, so wird die Beobachtung solcher Bestimmungen unter Androhung einer Geldstrafe von fünf Thalern für jeden Contraventionsfall hiermit nachdrücklichst eingeschärft, unter dem Bemerkten, daß auch das Arbeiten an dergleichen Tagen während der Erntezeit nur im Nothfalle und zwar namentlich dann nachgelassen werden kann, wenn es an den Wochentagen anhaltend regnet und nur an Sonn- und Festtagen günstige Witterung eintritt.

Dippoldiswalde, den 3. Juli 1860.

Königl. Gerichtsam und der Stadtrath daselbst.
Drewitz. Rüger.

Bekanntmachung.

Nach Wegzug des bisherigen Salzschänken Herrn Thiele, ist dem dormaligen Rathskellerpachter Herrn Carl Friedrich August Welde allhier der vacant gewordene städtische Salzschank von uns übertragen und derselbe für diese Funktion heute in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 3. Juli 1860.

Der Stadtrath.
Rüger.

Todesanzeige und Dank.

Wie ein Blitz aus heiterm Himmel überraschte uns der Tod unsers guten Vaters und Vaters, des Maurermstrs. Carl Gottlieb Lehmann allhier, welcher am 30. Juni a. c. am Blutschlage im 56. Lebensjahre seine irdische Laufbahn endete. Bis kurz vor seinem Ende noch stets gesund und munter, konnten weder wir, noch er selbst sein schnelles Dahinscheiden ahnen, und ist daher diese Trennung um so schmerzlicher für uns. Im Glauben und Vertrauen auf Gottes Vorsehung fügen wir uns jedoch in den unerforschlichen Willen unsers Vaters im Himmel, und fanden wir bereits Trost in der so allgemeinen Theilnahme liebender Freunde und Verwandten, besonders bei dessen Beerdigung am 3. Juli. Insbesondere ehrten ihn seine Kameraden, die hiesigen Schützenmitglieder, denen er eine lange Reihe von Jahren als Zugführer angehörte, durch ehrenvolles Tragen und Begleiten in Uniform, welchen sich auch das löbl. Offiziercorps von Altenberg angeschlossen hatte. Nicht minder hatte sich zu seinem Begräbniß eine große Anzahl theilnehmender Freunde von hier und Umgegend eingesunden, wofür wir uns

zum größten Dank verpflichtet halten. Indem wir diesen Dank Ihnen Allen hiermit öffentlich aussprechen, wünschen wir nur, daß Sie Alle der Himmel vor ähnlichen schnellen Todesfällen in ihren Familien behüten möge.

Geising, am 8. Juli 1860.

Johanne Christiane verw. Lehmann,
für sich und ihre sämmtlichen Kinder.

Gleichzeitig beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich gesonnen bin, das Geschäft meines seligen Mannes mit Hilfe meiner Kinder fortzusetzen, und bitte ich daher, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich gencigtet zu übertragen. Die Obige.

Dank.

Allen den edlen Menschenfreunden, insbesondere Herr und Frau Advocat Schumann, welche uns so unendlich viel Gutes gethan, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Gott möge es Ihnen vergelten.

Schuhmacherstr. Willkomm nebst Frau.

Worte des Abschieds
an Herrn

Kunstmeister Friedrich Kaden,
bei seinem Umzuge nach Dippoldiswalde.

Durchdrungen von Bedauern über Ihr plötzliches Scheiden von hier, sehen wir uns genöthigt, Ihnen ein herzliches **Lebewohl** noch auf diesem Wege zuzurufen. Wenn wir uns gerade jetzt mit Freunden daran erinnern, wie human und einsichtsvoll Sie als Vorgesetzter mit uns verkehrten, wie freundlich und zukommend Sie für jeden Einzelnen von uns waren, mit welchem Eifer Sie seit 13 Jahren unsre Interessen und unser Wohl vertraten, so fühlen wir uns noch jetzt zu lebhaftem Dank verpflichtet. Möge er Ihnen reichen Segen tragen! Nie wird Ihr Andenken aus unserm Herzen schwinden! Bleiben Sie uns stets freundlich gesinnt, dies wünscht von ganzem Herzen

die Knappschaft.

Hänichen, den 4. Juli 1860.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich allhier als **Bäcker** etablirt habe, und empfehle meine **Conditoren-, Weiß- und Schwarzbäckerei** einer geneigten Beachtung, um gütige Abnahme bittend.

Glashütte, den 8. Juli 1860.

Richard Illgen, Bäckermeister.

ANZEIGE.

Hierdurch mache ich zu gütiger Beachtung bekannt, daß ich mich in der sogenannten **Oppenmühle** niedergelassen habe, um daselbst alle Arten **Bäckerwaaren** zum Verkaufe zu backen und möglichst bemüht sein werde, meine werthen Kunden stets mit recht guter Waare zu bedienen.

Oppenmühle bei Naundorf.

Heinrich Helmert.

Vieh-Auction.

Auf dem Rittergute **Zschewitz** bei Kreischa sollen **Mittwoch, den 18. Juli**, Vormittags 10 Uhr, **15 großentheils neumelkene Züchtkühe** verauctionirt werden; dieselben werden wegen Anschaffung eines ausländischen Viehstammes verkauft.

Zugleich sollen zwei überzählige **Pferde**, 7- und 8-jährig, mit versteigert werden; sie sind für den Acker, wie auch für schweren Zug passend. Die näheren Bedingungen werden bei dem Auctionstermine bekannt gemacht werden.

Bei Unterzeichneten steht ein großer

Zucht-Dohse

zu verkaufen.

Obercarsdorf.

E. Ch. Wolf,
Gutsbesitzer.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt zum jetzt stattfindenden Bogelschießen sein reichhaltiges Lager seiner **Galanteriegegenstände** zur geneigtesten Beachtung.

P. Alfred Henschler,
Buchbindermeister.

Saure Gurken

empfeht

Heinrich Erler.

Auf dem Rittergute **Eckersdorf** sind

Saugferkel

zu verkaufen.

Verkauf.

Eine kerngesunde **Stute** mit **Füllen**, erstere circa 10 Jahr alt, letzteres den 26. Mai d. J. geboren, von brauner Farbe, sind zu verkaufen auf dem Rittergute **Schmiedeberg**.

Verkauf.

Ein **Blasbalg**, ein **Schraubenstock** und ein **Ambos** sind billig zu verkaufen **Wassergasse Nr. 56**.

Verkauf.

Eine **Gartennahrung** mit Schmiede-Werkzeuge, Haus- und Wirthschaftsgeräthe soll Gesundheitsumstände halber verkauft werden. Nähere Auskunft in der Exped. der **Weißeritz-Zeitung**.

Offene Stelle.

Ein zuverlässiger Mann, in mittleren Jahren, findet Dienst als **Hofwächter** auf dem Rittergut **Reinhardsgrimma**.

Ein großer, schwarzer, halblanghäriger, lockiger **Hund** ist zugelaufen, dessen Eigenthümer sich legitimirt, Futterkosten und Inserat-Geb. zurückerstattet, kann binnen acht Tagen denselben in Empfang nehmen durch **E. Frische** in Frauenstein.

Am **Sonnabend, den 7. Juli**, wurde von **Wendischcarsdorf** nach **Possendorf** eine **Pferdedecke**, mit weißer Leinwand gefüttert, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von **15 Mgr.** entweder im Gasthose zu **Possendorf** oder im Gasthose zu **Wendischcarsdorf** abzugeben.

Am **Luchauer Bogelschießen** ist ein **goldner Ring** mit gelbem Stein verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solchen gegen **einen Thaler** Belohnung in **Dippoldiswalde** Nr. 16 zwei Treppen abzugeben.

Vogelschießen in Glashütte.

Das diesjährige Vogelschießen wird den **22. und 23. Juli** mit festlichem Aus- und Einzug des Schützen-corps abgehalten werden.

Freunde unseres Festes sind uns herzlich willkommen.

Das **Directorium**.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.